

## I. Sektion für Zoologie.

**Dritte Sitzung am 1. Oktober 1908.** Vorsitzender: Prof. Dr. A. Jacobi. — Anwesend 19 Mitglieder.

Der Vorsitzende bespricht folgende Bücher, welche vorgelegt werden:

Woltereck, R.: Tierische Wanderungen im Meere. Berlin 1908;

Reuter, O. M.: Die Seele der Tiere im Lichte der Forschung unserer Tage. Leipzig 1908;

Hempelmann, F.: Der Frosch. Leipzig 1908;

Floericke, K.: Jahrbuch der Vogelkunde. Stuttgart 1908.

Ferner zeigt der Vorsitzende Varietäten zweier deutscher Wildarten und knüpft Bemerkungen daran.

Eine wegen ihrer ungewöhnlichen Gröfse und Färbung vom Erleger für einen Bastard vom Hasen und Wildkaninchen gehaltene Jagdbeute erwies sich als ein letzteres und zwar jedenfalls als ein der Gefangenschaft entsprungenes sogen. Hasenkaninchen. Die zur Erkennung dienenden Unterschiede am Hasen- und Kaninchenschädel werden erläutert.

Eine sehr selten auftretende Abart des Rebhuhns, die sogen. *Perdix montana*, ist in einem ganzen Volke unweit Hainichen vorgekommen und eine erlegte alte Henne dem Museum einverleibt worden.

**Vierte Sitzung am 12. November 1908.** Vorsitzender: Prof. Dr. A. Jacobi. — Anwesend 38 Mitglieder.

Geh. Hofrat Prof. Dr. E. Kalkowsky hält einen Vortrag über Miesmuschelperlen, die in großer Anzahl vorgelegt werden.

Derselbe macht weitere interessante Mitteilungen über seinen sprechenden Graupapagei, wobei er die Frage erwägt: Spricht der Papagei oder plappert er?

## II. Sektion für Botanik.

**Vierte Sitzung am 8. Oktober 1908.** Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude. — Anwesend 42 Mitglieder und Gäste.

Bildhauer A. Rehn als Gast der Gesellschaft hat eine Sammlung von höchst naturgetreuen Aquarellen heimischer Pilze, etwa 200 Arten, und einige ebenfalls vorzügliche Modelle von Pilzen auf den Tischen des geologischen Laboratoriums ausgestellt.

Herr Rehn, dem eine auch in den Lehrerkreisen und unter dem Forstpersonal nicht selten verblüffende Unkenntnis unserer bekanntesten Speisepilze aufgefallen ist als eine der Abhilfe bedürftige Sache, wünscht „ein wirklich einwandfreies Pilzwerk der Fülle

der jetzt bestehenden hinzuzufügen. Nicht für die Masse des Volkes soll es berechnet sein, sondern als ein bis in die kleinsten Teile treu ausgeführtes Studienwerk gelten, und soll in erster Linie den Lehrern als den Beratern des heranwachsenden Geschlechts zur Vergleichung dienen.“ Er denkt sich die Originale im Besitz einer der öffentlichen Belehrung allgemein zugänglichen Stelle. Herr Rehn wünscht ein fachmännisches Urteil über seine Nachbildungen von der Isis abzugeben zu sehen.

Diesem Wunsche kommt Lehrer E. Herrmann mit folgendem Gutachten nach:

„Vergleicht man die bisher erschienenen Abbildungswerke dieser Art, so zeigt sich eine immer fortschreitende Vervollkommnung sowohl im Entwurf, wie auch in der technischen Ausführung. Ganz besonders ragten die Abbildungen des Michaelschen Pilzwerkes durch naturgetreue und künstlerische Auffassung unter allen übrigen Werken hervor, sodafs man meinte, das denkbar Beste auf diesem Gebiete erreicht zu haben. Vergleicht man nun mit diesen vorzüglichen Pilztafeln die Naturaufnahmen des Herrn Rehn, so ergeben sich folgende Vorzüge. Die Rehnschen Tafeln bringen größere Gruppen eines und desselben Pilzes in verschiedenen Entwicklungsstufen vom jugendlichen bis zum vollständig ausgebildeten Zustande in seinen verschiedenen Formen und Farbenveränderungen. Jeder Pilz ist mit solcher Plastik und farbenkräftiger Wirkung durchgearbeitet, dafs man die lebensvolle Natur vor sich zu haben meint. Ein gut durchgeführter Hintergrund weist als landschaftliches Motiv auf den Standort hin und wirkt zugleich dekorativ.

Es sind dies Vorzüge, welche in ihrem Zusammenwirken alle bisher erschienenen Abbildungen von Pilzen wesentlich übertreffen und ihre Betrachtung für jeden Fachmann zum wahren Genusse gestalten, jedem Pilzfremde aber als sicherer Berater dienen dürften, wenn nämlich jeder Pilztafel die richtige Benennung beigefügt sein wird.\*) Im Interesse der Verbreitung der Pilzkenntnis ist nur zu wünschen, dafs sich Mittel und Wege finden möchten, das von Herrn Rehn begonnene und noch weiter fortzusetzende Werk zu einem Hilfsmittel der öffentlichen Belehrung zu gestalten und es zugänglich für den Gebrauch weiter Kreise zu machen.

Gleiche Anerkennung ist den Pilzmodellen zu zollen. Sie zeigen ebenfalls grofse Gruppen in voller Naturtreue, in sorgfältiger Naturbeobachtung und gewissenhafter Durcharbeitung bis in die einzelsten Teile, sodafs damit verglichen die bisher erschienenen Modelle nur als schematische Darstellungen erscheinen. Würde sich Herr Rehn dazu entschließen können, die Modelle bei gleicher Naturtreue kleiner und zu mäfsigem Preise herzustellen und auf eine passende Auswahl zu beschränken, so wäre die Einführung in öffentliche Lehranstalten wesentlich erleichtert.“

Darauf hält Prof. Dr. F. Neger einen Vortrag über Ambrosiagallen und ihre Pilze, unter Vorführung von Lichtbildern und mikroskopischen Präparaten.

Der Inhalt desselben wird in den Berichten der Deutschen botanischen Gesellschaft erscheinen.

Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude verliest einen für die Tagepresse bestimmten Aufsatz über Darwin und Darwinismus, der eine sachliche Beleuchtung eines von Prof. Dr. Dennert jüngst im Vereinshause gehaltenen Vortrages „Vom Sterbelager des Darwinismus“ bietet.

Geh. Hofrat Prof. Dr. E. Kalkowsky wünscht, dafs dieser Aufsatz auch in den Isisberichten abgedruckt werde.\*\*)

\*) Dieser Punkt ist von besonderer Bedeutung und Schwierigkeit. Es wurden vor kurzem dem botanischen Institut Originalzeichnungen der mitteleuropäischen (Sachsen-Koburgischen) Pilze von Gonnermann & Rabenhorst zugesendet, welche wiederum zeigten, welche Schwierigkeiten auch Rabenhorst bei der Feststellung des botanischen Namens für eine einmal fertiggestellte Tafel gehabt hat. Sicherlich waren einige der von Herrn Rehn vorgelegten Aquarellen nach dieser Richtung hin noch kritisch.

\*\*) Da inzwischen der Beschlufs gefafst ist, im Februar 1909 eine Darwin-Gedenkfeier in der Isis abzuhalten, erübrigt sich die Notwendigkeit, den damals verlesenen Text für sich allein zum Abdruck zu bringen.

**Fünfte Sitzung am 19. November 1908.** Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude. — Anwesend 33 Mitglieder und Gäste.

Dr. Th. Wolf gibt einen Bericht über seine kürzlich erschienene „Monographie der Gattung *Potentilla*.“

Das Selbstreferat über das im XVI. Bande der Bibliotheca Botanica, Stuttgart 1908, veröffentlichte umfangreiche Werk, von dem der Verfasser ein Exemplar der botanischen Bibliothek der Technischen Hochschule geschenkt hat, ist in Abhandlung VII dieses Heftes niedergelegt.

Ingenieur R. Scheidhauer legt das von ihm in den Weinböhlauer Kalkbrüchen gefundene *Cylindrothecium concinnum* Schpr. (*Enthodon orthocarpus* Lindt.) vor. Dieser Fund ist neu für Mittel- und Ostsachsen.

Das weiter von ihm vorgelegte, mächtig entwickelte Moos *Calliergon giganteum* Kindb. stammt aus den Wassergräben der Nassen Aue bei Meifen.

Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude berichtet noch kurz zum Schluß über einen Fund von *Selaginella helvetica* Link. in der Sächsischen Schweiz, den ihm ein Musiker vom Prebischtor, der sich lebhaft für Mooskunde interessiert, unter Moosen zusendet ohne genaue Ortsangabe. Dieser Fund verdient eine ganz besondere Beachtung.

---

### III. Sektion für Mineralogie und Geologie.

**Vierte Sitzung am 15. Oktober 1908.** Vorsitzender: Oberlehrer Dr. P. Wagner. — Anwesend 53 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende bespricht:

Voit, F.W.: Ueber die südafrikanischen Diamantenlagerstätten. Zeitschr. f. prakt. Geologie XVI, 1908.

Geh. Hofrat Prof. H. Fischer berichtet unter Vorführung von Lichtbildern über die „Opferschüsseln“ im Fichtelgebirge.

Dr. K. Wanderer bespricht die sächsischen Kreidekrebse und erläutert seine Ausführungen ebenfalls durch Lichtbilder. (Vergl. Abhandlung III.)

Geh. Hofrat Prof. Dr. E. Kalkowsky hält einen Vortrag über den Korund.

---

**Fünfte Sitzung am 3. Dezember 1908.** Vorsitzender: Oberlehrer Dr. P. Wagner. — Anwesend 78 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende legt vor:

Haug, E.: Traité de géologie I. Les phénomènes géologiques. Paris 1908.

Prof. Dr. E. Hibsich-Tetschen hält einen längeren Vortrag über den geologischen Aufbau des Böhmisches Mittelgebirges.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): Drude Carl Georg Oscar

Artikel/Article: [II. Sektion für Botanik 20-21](#)